

Nichtamtlicher Teil.

Übersicht über die Erscheinungen des skandinavischen Buchhandels im Jahre 1905.

Zunächst sei auf Grund der Jahreskataloge der drei nordischen Länder*) (deren Einrichtung hier früher besprochen ist, Jahrgänge 1903, 1904 u. 1905 d. Bl.) eine Tabelle über die Verteilung der Übersetzungen aus dem Deutschen, die im Jahre 1905 erschienen sind, gegeben. Darin sind nicht aufgenommen deutsche Schulausgaben. Neuauflagen darunter sind in () nochmals angegeben.

	Dänemark	Norwegen	Schweden	Insgesamt
1. Theologie	5 (1)	2	6	13 (1)
2. Geistliche Erzählungen**)	—	—	8	8
3. Philosophie	1	—	3 (1)	4 (1)
4. Medizin	1	—	6 (1)	7 (1)
5. Naturwissenschaften	—	—	2	2
6. Photographie; Sammelsport	1	—	1 (1)	2 (1)
7. Geographie, Reisen	—	—	3	3
8. Kinderbücher, Märchen	1	1 (1)	6 (1)	8 (2)
9. Gedichte	—	—	1	1
10. Dramen	4 (2)	—	3 (1)	7 (3)
11. Romane und Erzählungen	10 (1)	1 (1)	31	42 (2)
Insgesamt	23 (4)	4 (2)	70 (5)	97 (11)

Man sieht also, Norwegen kommt für Übersetzungen deutscher Werke kaum in Betracht (auch 1904 erschien dort nur ein deutscher Roman), wohl aber Dänemark und in hohem Maße Schweden. Einige Verminderung hat hier allerdings der Beitritt zur Berner Konvention zur Folge gehabt: 1904 war die Zahl der in Schweden veröffentlichten Übersetzungen deutscher Romane und Erzählungen noch etwa 36, 1903 gar 46. Immerhin überragt es in der Aneignung die beiden Brüderländer weit, was mit Sicherheit jedenfalls darauf schließen läßt, daß die deutsche Sprache dort viel weniger erlernt wird und bekannt ist als in Dänemark.

In letzterem Lande (Dänemark) erschienen unter anderem: aus der Theologie Schriften von Raftan und Funck (»Reisegedanken und Gedankenreisen«, gleichzeitig auch in Schweden); aus der Philosophie: Fehners Büchlein vom Tode; Weininger, Geschlecht und Charakter (in 15 Hefen à 30 Öre, übersetzt von dem dänisch-deutschen Schriftsteller Karl Gjellerup); — Sport: Schidlofs Buch über Briefmarkensammeln, — Kinderbücher: Grimms Märchen, herausgegeben von Carl Ewald, mit 200 Illustrationen von Louis Moe (»Standard«-Ausgabe, 36 Hefen à 25 Öre); — Dramen: Wagners »Fliegender Holländer« und »Götterdämmerung« (unter dem Titel: »Ragnarok«), andre Teile des »Rings« in neuen Auflagen. Von deutscher Belletristik ferner neu: Frenssen, Sandgräfin; Hegeler, Pastor Klinghammer; Th. Mann, »Tonio Kröger« (Novellen); Marlitt, Gold-Else; Reuter, Aus der Franzosenzeit; Straz, Marja.

Biographisches über Deutsche veröffentlichten Clara Tschudi (Ludwig II. von Bayern); Karl Behrens (ein großes Werk über Fr. Hebbel) und Dr. phil. Anton Thomsen (eine

*) Dansk Bogfortegnelse for 1905. 55. Aargang. Udg. og forlagt af G. E. C. Gad's Universitetsboghandel, København. (LII, 138 + 10 S.) Kr. 2.—.

Aarskatalog over norsk Litteratur 1905. 13. Aarg. af »Kvartalskatalog over norsk Litteratur«. Udg. af den Norske Boghandlerforening. Kristiania 1906, Jacob Dybwad. 76 S. Kr. 2.—.

Årskatalog för svenska Bokhandeln. 34. Årgången 1905. Stockholm, Svenska Bokförläggareföreningen. 119 S. Kr. —.75. (Ausgabe 10000 Exemplare.)

***) Im schwedischen Katalog unter Theologie.

umfangreiche Dissertation: Hegel bis 1806). Auch sei eine dänische (gleichzeitig eine schwedische) Übertragung des in Deutschland verbotenen »H. W. Fischer, Private Lives of William II. and his Consort. Secret History of Court of Berlin« erwähnt.

An hervorragender originaldänischer Belletristik des Jahres sind zu nennen: J. Blicher-Clausen, Sonja; Karl Ewald, »den største i Landet«; »Jep Akelej« (historische Erzählungen aus dem fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert) und eine neue Sammlung, die zwölfte, seiner beliebten Märchen; Laurids Bruuns vierteiliger Romanzyklus »Den evige«; Karin Michaelis, Munkens gaar i Engø; S. Pontoppidan, Borgmester Holck og Hustru; Mylius-Erichsen, Nye Strandingshistorier (von der jütischen Westküste). Am erfolgreichsten waren wohl, nach seinem großen Erfolg mit »Jomfruen fra Lucca« (1904), Børge Janssen mit »Kongelig Naade«, einer Erzählung aus dem alten Christiansborg-Schloß, die es auf vier Auflagen brachte, und Ingeb. Maria Sids »Jomfru Else« (3 Auflagen).

Von wissenschaftlicher Literatur sind bemerkenswert: Emil Rasmussen, »En Kristus fra vore Dage« und »Jesus«; Morten Pontoppidan, »Breve om Kristus til min Gudsøn« (alle bereits in deutscher Ausgabe vorliegend); ferner Har. Höffdings »Mindre Arbejder, 2. Række«; F. C. Krarups große »Religionsfilosofi«. Abgeschlossen wurde mit 100 Hefen Jensen und Borgbjærg, »Socialdemokratiets Aarhundrede«.

Von Reisewerken seien hervorgehoben: »Knud Rasmussen, Nye Mennesker« (Grönländer); Oluffen, Gennem Pamir; Henrik Cavling, London, und (von Norwegern, bezw. Schweden verfaßt): E. Borchgrevink, Närmest Sydpolen; R. Hamsun, Stridende Liv; Sven Hedin, Gennem Asiens Eventyrlande, alle drei Werke schon in Deutschland bekannt.

Zu Norwegen übergehend, kann ich nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß sein Katalog, der kleinste, aber bestausgestattete von den drei skandinavischen — der wie der schwedische, nur in besonderem Alphabet, auch die Zeitschriften verzeichnet (die der dänische nur alle zwei Jahre enthält) — durchaus kein vollständiges Bild von der Produktion norwegischer Schriftsteller gibt. Es fehlen darin z. B. die schon genannten Reisewerke und so hervorragende Neuheiten wie A. Hauklands »Hjemve« und »De store Skoger«; Jonas Lie, Østenfor Sol og vestenfor Maane« (deutsche Ausgabe erschienen); Th. P. Krag, Stenbænken, und manches andere, nämlich alle in Kopenhagen sowohl verlegten wie gedruckten Schriften. Dagegen werden in die Kataloge beider Länder aufgenommen — und das wird für Schaffung einer brauchbaren Statistik sehr lästig — die in Dänemark (fast nur bei Gyldendal) verlegten, aber in Norwegen gedruckten Bücher, wie Hans Aanruds Fortællinger (in Volksausgabe); J. B. Bulls Werke; Th. P. Krag, Ildlilien, und dergleichen solche Übersetzungen dänischen Verlags, die eine norwegische Handlung für Norwegen in Hauptvertrieb nimmt. Norwegische Belletristik pflegt im Lande selber besonders der Verlag von S. Aschehoug & Co, wo u. a. von S. E. Kinf und Bernt Lie neue Romane erschienen. Des letztern »Vildfugl« erlebte sogar sieben Auflagen (= Tausende), und dieselbe Höhe erreichte S. Angells neues Buch »Erzählungen von der Grenz-wacht 1905«. B. Lies Beliebtheit auch als Jugendschriftenverfasser (neben ihm wäre S. Aanrud zu nennen) bewährte sich wieder mit einer zweiten Auflage seiner Geschichten von »Peter Napoleon« und einer neuen Folge »Guttedage«. Derselbe Verlag brachte an Umfang und Inhalt gewichtige wissenschaftliche Arbeiten heraus, so des Staatsministers F. Hagerups Werke über den norwegischen Straf- und Zivilprozeß in zweiter Ausgabe, und vom Literaturhistoriker Hjalmar